

HUAVESTUDIEN

I

URALISCHES IM HUAVE

Bei Untersuchungen mittel- und südamerikanischer Sprachen hat sich unter anderem ergeben, dass eine uralische Schicht über die einst trocknen Fusses begehbare Landbrücke der Beringstrasse weit nach Südosten bis Peru gelangt ist und auf dem Wege dahin deutliche Spuren in Zentralamerika hinterlassen hat⁽¹⁾. Dieses im weitesten Sinne genommene Uralische⁽²⁾ lässt sich auch in einer Sprache an der pazifischen Küste des Isthmus von Tehuantepec im Staat Oaxaca, México, nachweisen, in dem landeinwärts vom Zapoteco umgebenen, bisher isoliert dastehenden Huave, h.⁽³⁾.

Da das verfügbare Material — morphologische Darstellungen⁽⁴⁾ und lexikalische Sammlungen⁽⁵⁾ fehlen — leider sehr gering ist, können die folgenden Beobachtungen nur als erster Versuch in dieser Richtung angesehen werden, weitere Untersuchungen müssen der Zukunft vorbehalten bleiben.

Die zur Verfügung stehenden Quellen sind R aus San Dionisio del Mar, L und J aus San Mateo del Mar.

(1) VTS, Aim., MS.

(2) VTS, VG, TU und die Literatur über das Jukagirische.

(3) Cyrus Thomas, John R. Swanton, *Indian languages of Mexico and Central America and their geographical distribution*, Washington 1911, 59 (Smithsonian Institution, Bureau of American Ethnology, Bulletin 44).

(4) Ob R die a.a.O. versprochene Grammatik veröffentlicht hat, ist unbekannt.

(5) Trotz langer energischer Bemühungen ist unter anderem Milton and Clara Warkentin, *Vocabulario Huave, México 1952*, unerreichbar geblieben.

Das einheimische Material ist wie in früheren Arbeiten nach lautlichen Gesichtspunkten geordnet, dagegen kann an dieser Stelle auf die zahlreichen Lehnwörter aus den nicht benachbarten Sprachen der Maya- und Nahuagruppe und dem Spanischen natürlich nicht eingegangen werden.

Das allzu geringe Material gestattet nicht, das phonologische Lautsystem aufzustellen. Soviel ich sehe, gilt für San Mateo del Mar — von den Lehnwörtern selbstverständlich abgesehen — das folgende :

p	t	c	č	k	k ^o
b	d			g	g ^o
w		s	š	h	
m	n				
	l	r	j		
a	y	ə			
e	i				
o					

Dagegen kommen bei R, in dessen Texten der Vokalismus grossen Schwankungen unterliegt, während der Konsonantismus ziemlich stabil ist, die stimmhaften Verschlusslaute⁽¹⁾ nur pränasaliert, *mb nd ng*, vor, die sonoren *l r* stehen überall, auch anlautend. Es scheint, dass R *u* kein Phonem ist und dass R *ö ü* vor allem San Mateo *ə* entsprechen, wofür J *ü* schreibt : gerundete Vokale liegen jedoch nicht vor. Ob *e i* ein einziges Phonem ist, lässt sich von hier aus nicht ermitteln. Alles andere ist klar und veranschaulicht den Bestand oder das Fehlen : keine lateralen, palatalen, rekursiven Konsonanten usw. Der stimmlose Vorderdorsal *k^o* ist labialisiert. Anlautende Konsonantengruppen existieren nicht, daher *h. porbar* aus span. *probar*⁽²⁾. Die pränasalierten stimmhaften Verschlusslaute gehen auf stimmlose zurück, mit denen sie manchmal im Wechsel stehen, z. B. *sap, samb* « berühren, anfassen, ergreifen », *teoh, ndeh* « dann, damals ». Wie im Fgr. gibt es Vokalharmonie und schildernden Ablaut, z. B. *-a* « ? », *neh-e* « er ? », *ti-* « in », *te-ndek* « ins Meer » und *heanc* von Männern, *hianc* von Frauen « weinen », *ndalal* « sich bewegen », *ndilil* « wenden, drehen, zurückkehren », es stehen also neben den normalen bzw. augmentativen Formen mit velaren Vokalen diminutive Varianten mit palatalen Vokalen.

(1) Offenbar existiert auslautendes *-d* auch in San Mateo nicht, z. B. *wil* aus span. *vid, kostil* aus span. *costado*, vgl. ferner *mero* aus span. *medto*.

(2) Soviel ich sehe, gibt es nur eine Ausnahme, *triste* aus span. *triste*.

LABIALE

1. H. *pi* s. Nr. 49.
2. H. *päat*, *peat* « Berg » : samO. *par* « Gipfel », gilj. *pal* « Berg ». Zum Auslaut vgl. Nr. 3. 80, VG 356, 370 ff. Die zu Diphthongen aufgespaltenen, ursprünglich einfachen Vokale sind für h. charakteristisch.
3. H. *peat* « flechten » : samO. *par* ds.
4. H. *per* « kriechen » : fgr. **pēr*, gilj. *pher* « Wurm », VTS 9 Nr. 36, VG 362 Nr. 54.
5. H. *pir*, *piər* « hineinstecken, einsetzen, pflanzen » : wotj. *pyr(y)* aus **pir*, tscherem. *pər*, *pur* « hineingehen », VTS 9 Nr. 35.
6. H. *pal* « Laub » : kamtsch. *pal*, jukag. *pol* « Blatt » usw. — auch fgr. —, VTS 13 Nr. 74, VG 366 Nr. 101.
7. H. *paac*, *peac* « Pfannkuchen » : mordw. *pača* « dünner Pfannkuchen », vgl. Nr. 21. 22. 27. 42 usw. H. hat die starke Tendenz zur Einsilbigkeit, die hier immer wiederkehrt, so dass auslautende Vokale auch in Lehnwörtern schwinden, z. B. *mes* aus span. *mesa*, *pes* aus span. *peso*, *bur* aus span. *burro*, *mos* aus span. *mozo*, *kon* aus span. *como* usw.
8. H. *poč* « Wort, sprechen, reden, erzählen » : wog. *pot-ər* « Rede, Gespräch », *pot-ər-l*, ostj. *podərt* « reden, sprechen ». Zum Konsonantismus des Auslauts vgl. VG Nr. 7, 219 ff., zu dem Suffix ural. *-r* VTS 25 Nr. 196 mit weiteren Belegen und Literatur.
9. H. *peš* « verfolgen » : samJur. *peas* « fortjagen », gilj. **pes* « angreifen » usw., VG 363 Nr. 72. Zum Auslaut vgl. Nr. 61. 72. 74. 89.
10. H. *piəng*, *piang* « sagen » : tsch. *pyŋy-l*, *pyn-l* « Kunde, Nachricht » usw. aus **piŋ peŋ* usw. — auch fgr. —, VTS 9 Nr. 34.
11. H. *mbat* « Laus » aus **pa(n)d*: samJur. *pande*, *pansie*, *panze* ds. Daran erinnert auch zoque *a-wat* ds.
12. H. *mbeat* « zerbrechen, zerschlagen, zerstören » aus **pat*: samO. *pat*, *pat'* « hauen, spalten ».
13. H. *mbeor* « schwarz » aus **por* mit labialem Vokal nach dem anlautenden labialen Verschlusslaut, Nr. 5. 6. 31. 39, aus **par*: samJur. **par* ds., gilj. **par* « dunkel », VG 358 Nr. 10.
14. H. *mbeol*, *mbiol* « helfen » : samO. *pel*, mordw. *pol-ad* « hinzufügen ».

15. H. *mbil* «rollen» aus **pil*: samO. *pör* «Kreis, rund», *pür* «Kreis, Ring», *pör-l*, *pür-il* «rund» usw. Zu den auslautenden Liquidae vgl. Nr. 24. 94. 96.

16. H. *mbol* «fürchten», vgl. Nr. 13 f. : ostj. *päl*, wog. *päl*, *pil* usw., samJur. *pil*, T. *fil* ds., VG 359 Nr. 14, TU Nr. 30⁽¹⁾.

18. H. *mbeaj* «Seite, Rand, Ufer, Küste, neben» aus **pel*, Nr. 41. 87. 96 : wog. *päl* «Seite, Hälfte» usw., Steinitz Nr. 176, samJur. *pealea* «Hälfte», T. *fealea* «halb, Verwandter» usw.

19. H. *mbič* «füllen» : mordw. *peš* in *peš-ked* «voll werden», *peš-t'* «füllen», *peš-kse* «voll». Zum Auslaut vgl. Nr. 74. 84.

20. H. *mbok* «riechen, stinken» : wog. **poχ* «Kot» in *poχ-t* «cacare». Semantisch vgl. z. B. samO. *tüt* «Kot», *tüdeak* «stinken», *tüdindi* «stinkend».

21. H. *op* «Blatt» : samJur. *wueba*, *waba* ds.

22. H. *əmb* «müde werden» aus **up*, Nr. 48 : finn. *uupua* ds.

23. H. *biəmb*, *mbiamb*, *wiamb*, *wiomb* «Feuer, Licht» : fgr. **pim*, ung. **fēm* «heiss, Hitze» usw., MESz. unter *fény*, VTS 9 Nr. 33.

24. H. *beor*, *wi(o)l* «Schwanz», Nr. 15 : samJur. *pyr* «penis», mordw. *pula*, *pulo* «Schwanz».

25. H. *witi* «aufstehen, sich aufrichten» : mordw. *vide*, *vit'* «gerade».

26. H. **wan* in *mea-wan* «alle», *lea-wa* «alle(s), jeder welcher» : wotj. *van* «es gibt, ist vorhanden, Sein, Existenz, seiend, was vorhanden ist, all, ganz», ung. *van* «es ist, gibt, ist vorhanden, existiert». H. *m-* ist gerundiales Element, z. B. *ma-sah* «sagend», h. *la* «so, dann».

27. H. *owen* «penis» : ainu *owen* «semen emittere, ejaculare» aus °*wen*, **men*, Nr. 39. 53 : mordw. *mona*, tscherem. *muno* «Hode», finn. *muna*, samT. *manu*, Jen. *mona* «Ei», samJur. *manī*, *maný*, gilj. *mona-x* «cunus» usw., BEBW

(1) Nr. 17 und 46 sind gestrichen.

III Nr. 7 mit der Bedeutung wie h., VG 366 Nr. 94, aim. 390 Nr. 21.

28. H. *awaji* «täuschen, betrügen» : samO. *awai*, *awoi* usw. «schlecht».

29. H. *mal* «Kopf, Oberes» : samJur. *māl* «Kopf».

30. H. *meac*, *maac* «Inneres, Herz, Magen, Bauch, Ort, Bett, Zimmer» : tsch. **macv* ∞ *malv*, gilj. *moc*, wog. *mayl*, tscherem., jukag. *māl* usw. «Brust», VTS 15 Nr. 97, VG 366 Nr. 93.

31. H. *mong* «vorbegehen, vorübergehen», Nr. 13 : samO. *mān* ds. usw.

APIKALE

32. H. *teow* «giessen, begiessen, bewässern» : wog. *tōw* ds.

33. H. *təən* «fragen, bitten» : samJen. *toeŋ* «fragen».

34. H. *tak*, *tag*, *ta(h)* «machen» : tsch. *täjk tajk* ds., finn. 3. Sg. Präs. *teke-e* usw., VTS 19 Nr. 134, MS Nr. 169. Zum Auslaut vgl. Nr. 57 usw.

35. H. *teak* «zerbrechen» : samJur. **tak* ds. in intrans. *tah-arā*, trans. *tah-abtā*. SamJur. *h* geht auf **k* zurück, Nr. 91, VTS passim.

36. H. *taŋ* «gross, hoch, erwachsen» : gilj. **taŋ*, *toŋ* «stark» usw. — auch wog. —, VG 368 Nr. 127.

37. H. *nda*, *nde* «nicht» vor Imperativ : gilj. *ta* ds. usw. — auch wog. —, VG 367 Nr. 111.

38. H. *ndiw* «Zweig», im Auslaut leniert, Nr. 39, aus **tib* : samJur. *t'ieb*, *teb*, O. *tib* usw. «Stöckchen», VG 374 Nr. 201.

39. H. *ndeow* «sterben» aus **tob* ∞ *tom*, Nr. 13 und 27 : tsch. **tam*, finn. *tappaa* «töten», VTS 18 Nr. 123.

40. H. *ndur* «verlieren» : tsch. *tul tol* «stehlen», wog. *tāl* «stehlen, verbergen» usw., VTS 18 Nr. 127. Zum Auslaut vgl. Nr. 24 usw.

41. H. *ndəoj*, *ndəj* «lernen» aus **to-l*, Nr. 18 usw. : samJur. *to*, *tu* «lernen, sich gewöhnen» usw., VG 369 Nr. 135. Das Suffix h. *-l* kann dem frequentativen Suffix ural. *-l*, VTS 44 Nr. 381, entsprechen.

42. H. *ndiš* «Holz» : mordw. M *tiše*, E *tikše* «Gras, Heu, Pflanze».

43. H. *ndak* « ausstrecken, reichen » : wog. *tak-t* ds. mit faktitivem Suffix.

44. H. *ndiok, ndiäk* « Schlange » : samO. *tuk, t'uk* « Wurm » usw., SJ 73 Nr. 78.

45. H. *æt* « Fell » : samJur. *ēabt, ēäbt, üöbta, T. ηabta, O. opt, opte, uple* « Haar ». Die auslautende Konsonantengruppe Labial plus Apikal, die da nicht existiert, musste zu h. *-t* vereinfacht werden.

46. H. *iät, iäd* « auswählen, herausfinden » : ostj. *ajät* « finden », mit identischen Suffixen ?

47. H. **et* « Schwärze, Dunkel » in *nä-et* « russig » mit adjektivischem Präfix, Nr. 57. 88 : wog. *ēt* « Nacht ». Die Bezeichnungen « schwarz, Kohle, Russ, dunkel, Nacht » gehen oft zusammen.

48. H. *and, and* « geben » : finn. *antaa*, ung. *ad* ds., mordw. *and* « nähren, ernähren, füttern ». Zum Vokalismus vgl. Nr. 55. 81 oder z. B. *rəənč* aus span. *rancho*, *korəl* aus span. *corral*.

49. H. *ni* « Mädchen », *nä-ta(h), n-ta(h)* « Frau » mit vokalharmonisch regressiver Assimilation; *noh* « Gattin » mit semantischem Ablaut : ural., tsch. usw. **ne* « Frau », VTS 32 Nr. 263, 62 Nr. 42, VG 383 Nr. 315. Daher stammt dem giljakischen Kompositum « Frau-Mann » im Sinne von « Mensch, Giljake » genau entsprechend und mit fgr. Parallelen übereinstimmend h. *ni-pi-lan, ne-pi-lan* « Person, Leute, Menschen » aus 1. *ni* « Frau » und 2. *pi* « Mann » : gilj. **pi* ds., syrj., wotj. *pi* « Sohn, Kind, Bursche, Mann » usw., kamtsch. *p'i p'e* « Sohn », VTS 10 Nr. 43, VG 361 Nr. 35, wobei freilich h. *-lan*, offenbar infolge des geringen verfügbaren Materials, unklar ist.

50. H. *ni* « wer, welcher » : wog. *nə* ds.

51. H. *ne, ni* « nicht » : wog. *nē* ds., bekanntlich — nicht nur in Europa — weit verbreitet, vgl. etwa tot. idem.

52. H. *nop* « ein, unus » : samJur. *ηob* usw. ds., VG 362 Nr. 50. Unsicher wegen des noch zu erklärenden Anlauts h. *n-*.

53. H. *niwi* « Zunge » aus **ni(w)mi* ∞ *nilmi* : samJür. *nāmi* usw. ds., wo eine ähnliche Erleichterung der alten inlautenden Konsonantengruppe vorliegt; VTS 22 Nr. 156.

54. H. *nit* « Stroh », *upangi-nit* « eine Art Stroh », wörtlich

« Rindergras » : samT. *nota*, *not*, O. *nūt* « Gras ». Sekundär bezeichnet dann h. *nit* « Palm(blatt) », *op nit* « Palmzweige ». Der palatale Vokal h. *i* resultiert aus dem anlautenden palatalen Nasal, der hier nicht existiert, Nr. 56 ff.

55. H. *nət* « Tag, Zeit », *neat* « Jahr » : wog. *nat*, *not* « Zeit, Alter, Leben », *not-m* « altern ».

56. H. *niak*, *niag* « Auge » : gilj. *na-x* usw. ds. aus **näk* « sehen », finn. *näke-*, *nähdä* ds. usw., VTS 22 Nr. 164, VG 383 Nr. 313, MS Nr. 176.

57. H. *neah* « gut, schön, hübsch » aus **neag*: samT. *nāgā* « gut ». Das Adjektivum lautet mit dem ihm eigenen Präfix, Nr. 47, *nahneah*, dass die Wurzel jedoch *neah* ist, beweist unter anderem *le-r¹-neah* « du¹ bist gesund ». Zum Auslaut vgl. Nr. 34. 58. 65. 66. 91 ff.

58. H. *nih* « Fleisch » : ostj. *noyi*, wog. *noxi* ds. usw., TU Nr. 78, VG 385 Nr. 329. Zu h.-i- vgl. Nr. 54.

SONORE

59. H. *le* « sein, esse » : fgr. **le* ds., jukag. *lī* « haben » usw., VTS 36 Nr. 311, gilj. **le* « sein », VG 385 Nr. 339, mutschik **lä* ds., aim. 392 Nr. 31.

60. H. *lop* « benetzen, anfeuchten, einweichen » : mordw. *lop* in *lop-avt* ds. mit faktitivem Suffix.

61. Die Übersetzung von h. *lambšak* « Habicht » bezeichnet R als unsicher. So wird in dem Märchen der Raubvogel genannt, in den sich der Hexenmeister verwandelt, um seinen Schüler zu fangen, der seinerseits die Gestalt einer Taube angenommen hatte. Das Wort sieht wie ein Kompositum aus, was die evidente Fuge zwischen *mb* und *š* nahelegt und das man im Ostjaksamojedischen sofort versteht : samO. *lamb* « Adler » und *sāga* « schwarz ». Durch diese Interpretation ergibt sich eine weitere starke Stütze für die Beziehungen von Huave und Uralisch.

62. H. *lol* « Quelle, Brunnen », d. i. « Auge » (des Wassers) : tsch. *lilä lela* « Auge » usw., VTS 39 Nr. 337. Zum Vokalismus vgl. Nr. 89.

63. H. *lik* « schelten, schimpfen, beleidigen » : ostj. *lyk*, wotj. *l'ek* « Zorn », ostj. *lyk-m* « zornig, böse werden ».

64. H. *leaing*, *leng* « gerade, wahr, richtig, wirklich, tatsächlich » : tscherem. *ləŋ* « sehr, ziemlich, ganz, recht » usw.

65. H. *lah* « verschlucken, verschlingen » aus **lak*: samO. *l'eka* ds., das wohl von *laka*, *laga* « Stück, Bissen » nicht getrennt werden kann.

66. H. *leah*, *leh* « Bein, Fuss »: ostj. *loy*, samJur. *leo*, *ly*, O. *li*, *la*, *lä*, *ly*, K. *le* « Knochen », aim. 392 Nr. 32. Semantisch vgl. z. B. tab., agh. *lek* « Bein, Fuss », artsch. *lekki*, darg. *liga* « Knochen », nhd. *Bein*.

67. H. *ol* « binden »: wog. *ōl-t*, ostj. *al-t* ds. mit faktitivem Suffix.

68. H. *jow* « Wasser » aus **jog*: finn. *joe-* aus **joge-*, *joki*, samJur. *jaha* aus **jaka* usw. « Fluss », VG 387 Nr. 358. Zum Auslaut mit dem bekannten verbreiteten Konsonantenwechsel vgl. z. B. VTS 48 d A.

69. H. *ijək* « erschrecken, auffahren »: wog. *jäχχ-ät* ds. mit faktitivem Suffix.

SIBILANTEN

70. H. *sond* « ausziehen, herausziehen »: samO. *sānd'* « losflechten ». Zum Vokalismus vgl. Nr. 80. 88.

71. H. *sac* « Stacheln, Dornen »: samO. *sāc* « Brennessel ». Daran erinnert die Wortfamilie nordkauk. **zaz* « Dorn » in lakk. *ccac* « Hagebutte » usw. Vgl. VG 411 f. für das Zusammengehen von Samojedisch und Ostkaukasisch.

72. H. *šo* « viel, sehr »: wog. *saw* « viel » usw., zoque Nr. 146, ferner quiche *šo* ds.

73. H. *šit*, *šiat* « Riemen, Strick »: kamtsch. *šit* « Gürtel », finn. *šitoa* usw. « binden », *šide* « Band, Binde » usw., VTS 42 Nr. 367 b, VG 376 Nr. 226, MS Nr. 181.

74. H. *šiac*, *šieč*, *šəč* « Rohr, Ried, Schilf »: wog. *sūns*, *šunš*, *suss* « Binse, Moos ». Zum Vokalismus vgl. Nr. 79, zum Auslaut Nr. 7. 19. 82. 84.

DORSALE

75. H. *kaw* « Mond, Monat »: mordw. *kow*, finn. *kuu* usw. ds.

76. H. *k^oa*, *k^oe* « was »: ural. **ku* Interrogativstamm, z. B. finn. *ku-* « wer, was », samO. *ku* « wohin », *kud* « wer », wotj. *kud* « welcher », mordw. *ko-sa* « wo » usw.

77. H. *k^oiat*, *k^oet* « lassen, zurücklassen, verlassen »:

samO. *kwet*, *kwel'*, *kwed'* « verlassen », mordw. *kad*, tscherem. *kod* « lassen, verlassen, zurücklassen » usw.

78. H. *keand* « zusammenfügen, leimen », Nr. 37 ff. : wog., ung. *köt* usw. « binden ».

79. H. *k^oir*, *k^oiär* « laufen, fliehen » : samO. *kur* « laufen ».

80. H. *kæet*, *kæot* « Fisch » : samO. *kuel(e)*, T. *kole* usw., fgr. **kala* usw. ds., VTS 25 Nr. 194, VG 387 Nr. 365, mutschik *kõle* « Sardine », aim. 397 Nr. 78. Zum Auslaut vgl. Nr. 2.

81. H. *kəl* « bleiben, stehen bleiben, warten » : samO. *kal* « zurückbleiben ».

82. H. **kac* in *nä-kac* « frisch », Nr. 47 usw. : gilj. *kas²* « Gesundheit », *kas² -la* « gesund, kräftig » usw. — auch sam. — , VG 377 Nr. 239.

83. H. *kas* « Stern » : ostj. *kəs* ds. usw., Steinitz Nr. 215, samO. **kas* in *kas-aŋka*, *kes-aŋka*, *keš-ka* ds. mit diminutiven Suffixen.

84. H. *kiač* « lehren »⁽¹⁾ : wog. *χαίνς* « lernen, sich gewöhnen, erkennen, verstehen, wissen », ostj. *χαś* « können, verstehen, wissen ».

85. H. *kæč*, *kooč* « schicken » : mordw. *kuč* ds. usw., aim. 397 Nr. 80. Zum Vokalismus vgl. Nr. 62. 89.

86. H. *kang* « Stein » aus **kak*, *kag* ∞ *kaw*, Nr. 68 : fgr. **kew* usw., wog. N *kaw* ds., Steinitz Nr. 272, VTS 24 Nr. 177.

87. H. *ngeaj*, *ngej* « hören » aus **kel*, Nr. 18 : wog. *kēl* « sichtbar werden, erscheinen ». Semantische Parallelen für die Übertragung verschiedener Bezeichnungen von geistigen Wahrnehmungen gibt es viel, z. B. bask. *behatu* « blicken, schauen, hören », kymr. *clwyed* « hören », z. B. auch « einen Geruch ».

88. H. *ngos* in *na-ngos* « gross », Nr. 47, aus **kos* : tscherem. *kuš*, mordw. *kas*, finn. *kasvaa* « wachsen ».

89. H. *nguoč* « aufwecken » : wog. *kēns*, *kēs* « aufwachen », Nr. 62. 85.

90. H. *iək*, *iok* « kommen » : wog. *joχ -t*, ostj. *joχ -ət* ds. usw.

91. H. *haw* « sehen » aus **kaw*, Nr. 57 usw. : samJen. *ko*, *ku* « sehen, finden », O. *ko*, Jur. *hō*, Nr. 35, « finden ».

(1) H. *jak¹ wəś omeac²* « lernen », wörtlich « in sein Inneres² (auf)nehmen¹ », ist Hispanisms nach span. *aprender*.

92. H. *na-hiat* « Arbeit, Werk » mit nominalem Präfix : samO. *kāl'e, kot', kot'e* usw. « Arbeiter, Leibeigner, Knecht », SJ 71 Nr. 27.

93. H. *hir, hiər* « haben, hüten, bewachen » aus **kir* : gilj. *kir* « handhaben, benutzen, gebrauchen » usw. — auch fgr. —, VG 378 Nr. 247.

94. H. *hel, hal* « Kleid, Tuch » aus **kel* : tsch. *ker* ds. usw., VTS 23 Nr. 174. Zum Auslaut vgl. Nr. 15.

95. H. *hal* « lang » aus **kal* : gilj. *kəl* ds., mordw. *kel-i* usw. « breit », VG 377 Nr. 243.

96. H. *həj* « flechten, weben » aus **kəl*, Nr. 18 usw. : samO. *kur* « flechten ». Zum Vokalismus vgl. Nr. 22.

Nach Nr. 27, die eine frappante Übereinstimmung mit dem Ainu enthält, folgen hier ähnlich den in VG passim erwähnten einige Koinzidenzen, darunter zwei morphologische Übereinstimmungen, Nr. 99 und 103. Hoffentlich wird das lexikalische Material sowohl des Ainu wie des Huave bald besser bekannt sein, als es gegenwärtig der Fall ist, und damit benutzbar zu weiteren Untersuchungen, die noch der Zukunft vorbehalten sein müssen.

97. H. *pah* « rufen, schreien, brüllen » aus **pak* : ainu *pək* « schimpfen, schelten ».

98. H. *wiəd* « Sand » : ainu *ota* ds. Zum Anlaut vgl. Nr. 22.

99. H. *-əw* ist Pluralsuffix am Verbum : ainu *ve-* ist das Präverb der Handlung zweier oder mehrerer Personen.

100. H. *mei* « verwelken, vertrocknen ; schlafen » : ainu *me* « verwelken, vertrocknen », mit semantischem Ablaut *mo* « schlafen ». Semantisch parallel ist etwa tib. *g-ñid* « Schlaf », *r-ñid* « verwelken ».

101. H. *tek* « halten » : ainu *tek* « Hand, Arm ».

102. H. *aro(h), are(h)* « drei » : ainu *ore* ds.

103. H. *-jajə, -jej* « einander » ist das reziproke Verbal-suffix : ainu *jaj-* « sich » ist reflexives Präverb.

104. H. *ič, əč* « geben » : ainu *ci-u* ds., mit *u* « nehmen » komponiert.

105. H. *nguo* « trinken » aus **ku* : ainu *ku* « trinken, rauchen ».

BIBLIOGRAPHIE

- Aim. : Bouda, Aimara und Tschimu (Mutschik), ZDMG 110 1961 368-400.
- BEBW : Bouda, Beiträge zur Erforschung des baskischen Wortschatzes I-IV, Boletín de la Real Sociedad Vascongada de los Amigos del País, San Sebastián 1954-1959.
- IJAL : International Journal of American Linguistics, New York 1917 ff.
- J : El santo Evangelio segun San Juan, México 1958.
- L : Milton Warkentin, Juan Olivares, The holy bells and other huave legends, Tlalocan II México 1947 223-234.
- MESz : Z. Gombocz, J. Melich, Magyar Etymologiai Szótár, Budapest 1914 ff.
- MS : Bouda, Miskito und Sumo, ORBIS XI, 2 1962 544-578.
- R : Paul Radin, Huave texts, IJAL V 1929 1-56.
- SJ : Bouda, Die Sprache der Jenissejer, Anthropos 52 1957 65-134.
- Steinitz : W. St., Geschichte des finnisch-ugrischen Vokalismus, Stockholm 1944.
- TU : Bouda, Tschuktschisch und Uralisch, ZDMG 111 1961 335-360.
- VG : Bouda, Die Verwandtschaftsverhältnisse des Giljakischen, Anthropos 55 1960 355-415.
- VTS : Bouda, Die Verwandtschaftsverhältnisse der tschuktschischen Sprachgruppe (Tschuktschisch, Korjakisch, Kamtschadalisch), Salamanca 1952.
- Zoque : Bouda, Zoque, ein zentralamerikanischer Brückenpfeiler zwischen Westasien (Kaukasus) und Peru, ZDMG. 113 1963 144-167.